



Benno Krottelböck versetzte seinem Wecker einen Schlag und brachte ihn so zum Verstummen. Dann schwang er die Beine aus dem Bett und gab sich ganz seinem morgendlichen Ritual hin: Er kratzte sich ausgiebig den Kopf, bohrte lange und erfolgreich in der Nase und betrachtete seinen Fund mit fast wissenschaftlichem Interesse. Endlich rutschten seine weißen Füße in die ausgetretenen Filzlatschen. Der Weg ins Badezimmer war gepflastert mit seinen Socken und der Unterhose vom Vortag.

Jetzt erschütterte ein Hustenanfall Benno. Diesen Anfall nahm sein Hinterteil zum Anlass, um ebenfalls kräftig zu husten.

Endlich stieg er unter die Dusche und schmetterte wie jeden Morgen seine Lieblingsarie. Tropfnass schlurfte er zum Waschbecken, putzte sich die Zähne und verzierte bei dieser Gelegenheit das Waschbecken mit Zahnpastaresten. Zusammen mit den Bartstoppeln, die beim Rasieren herunterrieselten, bildeten sie ein apartes Muster.

Zurück im Schlafzimmer warf Benno einen verächtlichen Blick auf die scheinbar noch schlafende Gattin, durchsuchte seine Hemden nach einem ganz bestimmten, wobei der die anderen einfach auf dem Bett liegenließ und zog sich mit viel Geraschel und Gebrummel an.

Endlich fiel die Haustür ins Schloss.

Mit langen Schritten eilte ein jetzt gut gelaunter Benno in die Bäckerei. Erwartungsvoll sahen ihm die beiden Verkäuferinnen entgegen. Benno kaufte sein Frühstück, flirtete ein wenig und versprühte einen Charme, den man ihm in der ersten halben Stunde des Tages niemals zugetraut hätte. Ein wenig wehmütig sahen ihm die Frauen nach. Vor Angelikas inneres Auge schob sich ihr eigener Mann. Heute Morgen hatte er seine abgeschnittenen Fußnägel auf der Badematte liegenlassen...

„Was für ein Mann, der Herr Kröttelbock“, seufzte sie. „Immer höflich, immer charmant und immer gepflegt. So müsste meiner sein.“